

der österreichische Bindenschild und nochmals das Stadtwappen. Die grotesken Wasserspeier bilden interessante Leistungen des Schmiede- und Blechnerhandwerks.

Im Erdgeschoss befinden sich Lagerräume, welche noch jetzt zu Marktwecken dienen.

Der Hof mit seinen Treppenhäusern, Thüren, Arkaden und mit der Fachwerkparthie, ein Verbindungsgang zwischen dem alten und neuen Kaufhaus, ist wegen seiner ungemein malerischen Gesamtwirkung höchst sehenswerth. Hier befindet sich auch der Aufgang zum Saale, die sogen. Kaisertreppe, eine bemerkenswerthe technische Leistung. Es ist eine stattliche von drei schön gegliederten zwischen mehrfach erneuert worden, wie denn überhaupt der Bau nach den zahlreichen Kriegen und Belagerungen Umgestaltungen erfahren hat.



Standbild Kaiser Karl V.

ten Spindeln getragene Wendeltreppe mit der beträchtlichen Weite von 3,40 m. Der Auftritt beträgt im Mittel 40 cm, die Steigung 15 cm. Die untere Fläche des letzten Trittes zeigt, wie schon oben erwähnt, ein erhaben ausgeführtes Meisterschild mit der Zahl 1532. Die grosse Anzahl von Steinmetzzeichen, welche sich in diesem Treppenhause befinden, lässt einen ausserordentlich regen Baubetrieb voraussetzen.

Der Saal hat einen von sechs Pfosten getragenen Holzplafond, der früher (1631) mit Wappen und Gemälden geschmückt war. Die theilweise noch vorhandenen

Wappen sind in-